

So dürfte sich die Arbeit der Inventarisierung des v. Reischach'schen Archivs gelohnt haben, denn sie hat ihr Ziel erreicht: der landes- und heimatgeschichtlichen Forschung im Hegau und damit auch der Bearbeitung einer Kreisbeschreibung neue Quellen erschlossen zu haben.

Helmut Maurer

## Inventarisierung der Hegauer Archive

*Langenstein:* Am 1. September 1956 begann Dr. phil. Franz Götz/Freiburg i. Br. mit der Ordnung und Inventarisierung des Gräfl. Douglas'schen Archivs in Schloß Langenstein. Es erwies sich als zweckmäßig, das Archiv in Gondelsheim (Kreis Bruchsal) mit dem in Langenstein zu vereinigen; zwei Drittel dieser Gondelsheimer Bestände betreffen das badische Oberland, darunter befinden sich rund 800 noch unbekannte Urkunden. Wir werden in Heft 3 über diese längere Zeit währenden Ordnungsarbeiten ausführlich berichten.

*Bietingen und Schlatt u. Kr.* Über die Bedeutung dieser beiden kleineren Adelsarchive (Erh. v. Hornstein/Bietingen und Erh. v. Reischach) handelt der vorstehende Aufsatz. Es ist erfreulich, daß diese für die Vertiefung der Geschichtsforschung unerläßlichen Arbeiten durch das Entgegenkommen der Eigentümer und der Kreisverwaltung Konstanz durchgeführt werden konnten. Ihnen allen gebührt unser Dank.

*Stadtarchiv Radolfzell.* Die Eröffnung dieses bedeutenden Archivs für den Hegau fand am 7. Oktober in Radolfzell statt. 26 Gemeinden finden hier Unterlagen für ihre Geschichte. Wir werden noch eingehend über das Radolfzeller Stadtarchiv, die Geschichte und seine Bedeutung berichten.

*Büsing:* Die Gemeindeverwaltung Büsing hat erfreulicher Weise den Auftrag erteilt, das Gemeindearchiv ordnen und inventarisieren zu lassen. Gegenwärtig liegen die Archivalien der Gemeinde zerstreut in mehreren Räumen des Rathauses. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Spätjahr begonnen werden.

## HEIMAT-NACHRICHTEN

### Eröffnung des Heimatmuseums Radolfzell

Das Radolfzeller Heimatmuseum wurde am 15. Juli wiedereröffnet. Man hatte den höchsten Feiertag der Stadt, den Tag ihrer Schutzpatrone, das Hausherrenfest dafür gewählt. Bei strahlendem Wetter traf sich eine stattliche Versammlung geladener Gäste vor dem Scheffelschlößchen auf der Mettnau. Bürgermeister Albrecht begrüßte sie in einer Ansprache und stellte anschaulich die Geschichte der Heimat Sammlung dar. Er betonte vor allem die Verdienste von Sparkassendirektor i. R. Sussann, der jahrzehntelang die Sammlung betreut hatte, sie ohne wesentliche Verluste durch kluge Schutzmaßnahmen durch beide Kriege geleitete und durch sinnvolle Ankäufe laufend bereicherte. Beim Ordnen und Wiederaufbau im Scheffelschlößchen war er wesentlich beteiligt.

Beim anschließenden Rundgang durch das Museum kam man auf der Treppe an Stichen vom Bodenseegebiet und den schönsten gußeisernen Ofenplatten, von denen das Museum viele besitzt, vorbei zunächst oben in die Bauernstube, die mit Herrgottswinkel und der besonders schönen Reihe von Hinterglasvotivbildern, Möbeln und vielerlei Hausrat einen vollständigen Eindruck macht. Das Bürgerzimmer zum See hat wertvolle Möbel und Bilder, wirkt auch abgerundet, aber es